Der Postillion

38. Ausgabe: Mai 2011

Informationsblatt des VMV Volksmusikvereins
Verein für bairische Kultur e.V.

Kopfbedeckungen

Die Haube

Postkarte; gelaufen 21.11.1898
mit Abbildungen von Gold- und Sesselhaube

Weils hoid borkopfert heit gor ned so zeam is...

(weil es barköpfig - ohne Kopfbedeckung - heute gar nicht angenehm ist)
meinte unsere Oma, wenn man sie auf Ihre selbstgestrickte Haube ansprach. Kopfbedeckungen waren in unseren Breitengraden sicherlich seit Menschen-gedenken vor allem in den kalten Jahreszeiten eine schützende Notwendigkeit. Also ein wärmendes Bekleidungsstück sicherlich für unsere Urvorfahren.
Im Laufe der Jahrtausende jedoch, hat sich die schützende Kopfbedeckung zu einem prestigeträchtigen Mode- bzw. Bekleidungsdetail gemausert, auf den weder Großfürsten, Adelige, Handwerker, Bauern noch Gesinde verzichten wollten. Selbst Söldner und Soldaten stolzierten mit extravaganten Kopfbedeckungen zu diversen Anlässen, ja sogar an die Front.
Aus Fellhauben wurden meisterhaft gefertigte Pelzmützen, mit wertvollsten Edelsteinen besetzt, kunstvoll gestrickte Wollmützen, Ledermützen, Riegelhauben, Sesselhauben in unendlich vielen Formen mit ebenfalls reichlicher Verzierung, Gold- und Silberstickerein etc. ausgeschmückt.
Aber nicht nur die Damenwelt war (und ist es natürlich auch heute noch) in der Haar- und Kopfbedeckungstracht führend modebewusst, auch die Herren zogen mit und haben sich immer wieder neue Kopfbedeckungs-Formen (Trachten) einfallen lassen. Waren für Frauen allezeit Kopftuch, Haube, Mütze und der Hut gefragt und jeweils zahlreich genutzt, weil immer wieder weiterentwickelt und „modernisiert", so hat sich die Männerwelt regional unterschiedlich auf die Kopftuch- (Balkan, div. Südländer, Meeresanwohner, Steppenbewohner, Gegenden mit starkem Windaufkommen), Mützen- oder Kappen- (z.B. Baskenland, Südfrankreich, Sizilien etc.) bzw. Hut-Mode konzentriert. Dass die Hutmode sowohl bei den Damen, als auch bei den Herren im Laufe der Jahrhunderte eine Millionenvielfalt erreicht hat, wird von Experten vermutet und ist sicherlich nicht von der Hand zu weisen. Dass dabei jede Menge Abartigkeiten modelliert und getragen wurden, beweisen viele Fotos, Aufzeichnungen und Bildchroniken. (vgl. Ascott)
Alleine in unserem schönen Bayernland stolzieren noch heute die Mitglieder der zahllosen Heimat- und Trachtenvereine (ca. 1600 Vereine u. Verbände) mit vereinstraditionellen Kopfbedeckungen, natürlich passend zu den individuellen Trachtengewändern, zu diversen Festveranstaltungen.
Dabei sei zu bemerken, dass viele antike aber auch heutzutage kreierte, moderne Kopfbedeckungen nicht sehr viel mit Wärmeschutz zu tun haben, dafür aber - die Meisten - impossant ausschaun! (R.Z.)

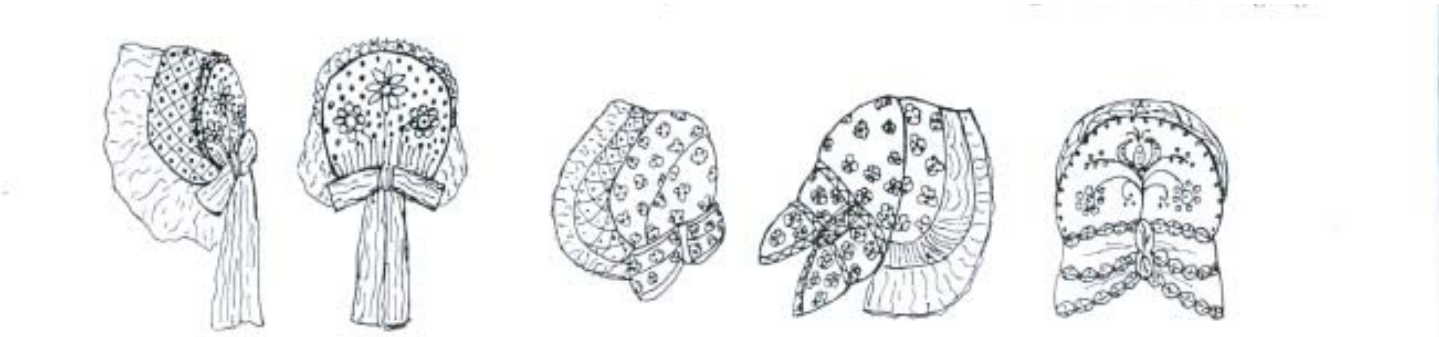
Liebe Postillion-Leser, in dieser und in den nächsten Folgen des Postillions befassen wir uns weiterhin in Kurzberichten mit Kopfschmuck, Haartracht, antiker Bekleidung usw.

Die Haube

die ja grundsätzlich seit Jahrtausenden als Kopfbedeckung in kalten, aber auch heißen Jahreszeiten geschützt hatte, wurde vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert für verheiratete Frauen und Witwen als Pflicht-Haarbedeckung bei jeglicher öffentlicher Ordonanz befohlen. (Noch heute ein gebräuchlicher Ausspruch: „De is a scho unter der Haubm"). Dies war aber auch ein Zeichen der Unterordnung gegenüber dem Manne, der nach der katholischen Glaubens- und Sittenregelung im Mittelalter „als Widerschein Gottes sein Haar nicht zu verdecken habe, die Frau dagegen - als Abglanz des Mannes - sehr wohl." Mädchen und Jungfräulein dagegen durften ihr Haar offen und wallend zur Schau stellen. „Je schöner Zopf und Kleid, desto be-

Das Umbinden des Unterrottaler Kopftuches im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts.
a) Das dreieckig gefaltete Tuch wird mit der langen Seite etwa zwei Finger breit über der Stirn aufs Haar gelegt.
b) Das Tuch wird auf dem Scheitel festgehalten und die seitlichen Zipfel zusammengefasst.
c) Diese werden unterm Haarnest verknotet und
d) die Zipfel herausgezogen.
Man kann das Tuch auch allein umbinden. Dabei stützt man den Scheitel gegen einen festen Gegenstand, um das Tuch festzuhalten.
Quelle: „Die Tracht in Niederbayern", Oskar von Zaborsky-Wahlstätten, Verlag Callwey, Reprint München

gehrenswerter sei die Maid" (oder: je schöner der Zopf-desto gamsiger der Tropf!).
So kam es, dass die Bäuerinnen und Bürgerinnen immer wieder neue Ideen zur Haarbedeckung ersannen und im Laufe der Zeit zu prachtvollen, kostbaren Mützen und Kappen entwickelten. Waren es anfangs zumeist schwarze mit Tüll und Seidenspitzen eingefasst Leinentücher, die kunstvoll gewickelt aufs Haar gesteckt zusätzlich mit einer Bandschleife oder Schal versehen waren, so steigerten sich die „Haarschützer" bereits um 1800 zu kostspieligen, wertvollen Riegelhauben, Goldhauben, Sesselhauben aus edlem Pelz u.v.a. die sich natürlich nur noch die Damen der „Großkopferten" leisten konnten. Vorreiter dieser prachtvollen Goldhauben scheinen die Österreicherinnen gewesen zu sein, da in diversen Museen „Linzer Goldhauben" aus dem 18. Jahrhundert zu bestaunen sind. Bereits Mitte des 19. Jahrhunderts ist historisch belegt, dass sich die Goldhaube sowohl in wohlhabenden Kreisen der Stadtbewohner, als auch der gut situierten Landbevölkerung von Oberösterreich über Passau ausgehend in das heutige Süd-Ost-Bayern verbreitet hat.
Trotz der zur damaligen Zeit immensen Kosten einer Goldhaube, konnte die erstaunliche Verbreitung und Vielfalt dieser Prachtstücke nicht verhindert werden, ohne dass man jedoch von einer Nationaltracht oder Bürgertracht sprechen könnte.
Der Großteil der Bevölkerung, der sich ohnehin die Goldhaube nicht leisten konnte, hat



1760 bis 1780 um 1800 um 1810 um 1820

Entwicklung von der Spitzen- zur Riegelhaube. Quelle: „Goldstickerei", Franziska, Karl und Georg Rettenbacher, GuTverlag

in dieser Zeit stattdessen die wesentlich erschwinglichere Riegelhaube als Haarschutz und Kopfschmuck erkannt, und diese in zahlreichen Ausführungen getragen und länderweit verbreitet. Hinzu kam, dass die Damast-Seidentücher immer erschwinglicher wurden und die Damen diese immerhin wertvollen Tücher bis über 2 Meter im Geviert, kunstvoll gewickelt, bzw. gefaltet aufs Haar steckten.
Bereits Mitte des 19. Jahrhunderts machte das schwarze Kopftuch (vorwiegend Damast) das Rennen um die trachtlerische Kopfbedeckung, und verdrängte Goldhaube und Riegelhaube wieder in die Städte, hatte jedoch großen Aufschwung in den ländlichen Gegenden. Das Kopftuch wurde wieder zur Standestracht, sowohl in Österreich als auch in Bayern und behielt seine Aktualität bis Anfang des 20. Jahrhunderts. Das schwarze Kopftuch war die letzte, weitverbreitete Kopftracht. Es verschwand langsam nach dem Ersten Weltkrieg (1914-1918), als es nicht mehr schandbar empfunden wurde, wenn Frauen ohne Kopfbedeckung auf die Straße gingen. (R.Z.)

Vorschau

Musikanten, Sänger und Volkstänzerausflug

Vom 13.8. - 15.8. fährt der Volksmusikverein mit einem Bus in das Westallgäu Nähe Bodensee. Auf dem Hinweg Einkehr und Besichtigung im Bauernhofmuseum Illerbeuern. Am späten Nachmittag nehmen wir Quartier in Tettnang, Hotel Jägerhaus. Gemütlicher Hoagarten im Hotel. Der Sonntagvormittag steht zur freien Verfügung in Lindau. Abfahrt um 14:30 Uhr nach Schwatzenmühle, Besichtigung Obstbaubetrieb von Familie Knaus mit anschließender Verkostung der hauseigenen Produkte (Säfte, Most, Likör, Schnaps), anschließend alemannisch-bayerisches Musikantentreffen in der eigenen Hausschänke „Mosträdle". Es wäre schön, wenn sich einige Musikanten oder Musikgruppen beteiligen würden, damit wir nicht mit leeren Händen dastehen. Am Montag Aufbruch nach Bregenz ins Vorarlberger Volksliedwerk, Besichtigung des Archives (Noten, Tänze, Sprüche, Sagen, Bilddokumente, Bücher, Tondokumente). Die Heimreise führt über Lindenberg mit Blick ins Hutmuseum.
Abfahrt Samstag, 13.8., um 9:00 Uhr ab Landshut Grieserwiese, gegenüber Tankstelle. Info und Anmeldung bei Andrea Maier, Tel.: 08702/703. (T.M.)

Tagesausflug „Blick über den Zaun" in den Landkreis Straubing-Bogen

Am 16.7. fahren wir mit dem Bus (Abfahrt 12:00 Landshut-Grieserwiese) zuerst nach Steinach, besichtigen dort die Volksmusikstelle für Ostbayern (Franz Schötz). Führung durch das Archiv, parallel dazu Besichtigung

Schloßruine „Neues Schloß Steinach", NS-Dokumentensammelort während des zweiten Weltkrieges. Weiterfahrt nach Bogenberg, wahlweise Einkehr im Biergarten. Besichtigung der Wallfahrtskirche bzw. Kreismuseum je nach Wetter, Lust und Laune. Gegen Abend besuchen wir das Freilichttheater im Steinbruch Neukirchen. Zur Aufführung kommt das Stück „Bertradis - Die Seherin" (mit Carmen Pirkl vom Gredbänk-Gsangl in der Hauptrolle). Da nur noch wenige Karten zur Verfügung stehen, ist eine baldige Anmeldung erforderlich bei Andrea Maier, Tel.: 08702/703. (T.M.)

Aus dem Vereinsleben

Der 1. Vorstand im Radio

Am 1. April durfte Vorstand und Volksmusikpfleger Toni Meier in der Sendung „Daheim" beim Bayer. Rundfunk zwischen 16 und 18 Uhr auf dem Digitalprogramm Bayern Plus (auch auf MW 801 kHz) zu Gast sein. Moderatorin Evi Strehl befragte ihn charmant nach seiner Arbeit als Volksmusikpfleger und Vorstand und seinen aktuellen Veranstaltungen. Dazu wurden Wunschmusikstücke und Lieder gespielt. (T.M.)

Erfassung zum neuen Mitgliederausweis

Viele Vereinsmitglieder haben ihren Fragebogen bereits abgegeben, viele noch nicht oder es fehlt noch das Lichtbild. Bitte holt das in nächster Zeit nach und sendet den Bogen an Andrea Maier, Bahnweg 2, 84100 Niederaichbach oder an ein anderes Vorstandsmitglied. Auch auf elektronischem Weg ist die Abgabe möglich: anderl68.maier@t-online.de (T.M.)

Volles Haus beim Maschkera Volkstanz

Zünftig boarisch ging es zu, am Samstag beim Maschkera Volkstanz in Oberglaim beim Betzwirt. Soviele Gäste aus aller Herren Länder, aus allen Berufsständen und Bevölkerungsschichten, hatte der Volksmusikverein, in Verbindung mit der Volksmusikpflege des Landkreises Landshut, schon lange nicht mehr gesehen. Die Bruckberger Dorfschmiedmusikanten und als Ergänzung die Geigenmusi „Oane wia koane" aus Straubing fetzten die Polkas, Walzer, Landler und Figurentänze leidenschaftlich von der Bühne herab, was nicht ohne Wirkung auf die Tänzer blieb, die gar

0871/21336
Volks - Kunst - Stube
Neustadt 440
84028 Landshut

Exklusive Tischwäsche, Gardinen usw. aus Leinen/Halbleinen mit Spitzen oder Saum nach Maß.

Hinterglasbilder mit 24 Karat Blattvergoldung zur Geburt, Taufe, Namenstag, Kommunion, Firmung, Hochzeit usw..

Ihre Fam. Glashauser

nicht genug kriegen konnten und immer wieder Zugaben forderten. Ein Höhepunkt war die Pfeffenhauser Francaise, die von Volksmusikpfleger Toni Meier angesagt wurde und nach kurzer Übung „ausgezeichnet" funktionierte. Viel Vergnügen bereitete auch das „Rheinländerschiff". Ein Gruppentanz, bei dem ein Wettlauf zwischen den Paaren entsteht. Selbstverständlich war es bei dieser Unterhaltung etwas spät, als die letzten nach dem gemeinsamen Abschiedslied den Nachhauseweg antraten. (T.M.)

Volkstanzkurs in Hinterskirchen abgeschlossen

Nach 8 erfolgreichen Kursabenden konnten ca. 20 Teilnehmer am 13. März ihren Abschluss mit einem kleinen Kränzchen feiern. Die Bachofamusi stellte dazu den musikalischen Rahmen. Übungsleiter Toni Meier dankte allen für ihr Engagement und hoffte, den einen oder anderen auf einem regulären Übungsabend oder Volkstanz zu sehen. (T.M.)

Wann das Lerchlein singt, ist die schönste Zeit

Ein volksmusikalisches Wochenende mit Musizieren, Singen und Tanzen verbrachten 81 Teilnehmer, meist Familien mit Kindern, im Jugenhaus St. Anna in Thalhausen bei Freising. Der Volksmusikpfleger des Landkreises und der Volksmusikverein als gemeinsamer Veranstalter hatten dazu eingeladen. Ab 17:00 Uhr trafen nach und nach alle Beteiligten ein und konnten ihre Betten bzw. Matratzen beziehen. Nach dem Abendessen war zuerst das musikalische Beschnuppern in den Untergruppen angesagt. Jede Untergruppe wurde von einem Referenten geleitet. Florian Schweikl vom Niederbayerischen Musikantenstammtisch bearbeitete die Blech- und Holzbläser, während Vroni Bichlmayer, ebenfalls Mitspielerin im Stammtisch, die Ziachspieler forderte. Mathias Schreiner von den Schreinergeigern hatte natürlich die Leitung über die Geigen. Mit gemischten Gruppen durften sich Katharina Frankl-Streule und Barbara Streule auseinander setzen. Zu gleicher Zeit widmete sich Christl Halbinger einer konstanten Gruppe aus

(weiter auf Seite 10)

Unsere Volksmusikgruppe: Gern-Beinand-Dreigsang

v.l.: Katharina Frankl-Streule, Barbara Streule, Sebastian Lemanczyk. Begleitung: Peter Frankl
Aus Landshut-Achdorf und Neufahrn i.N.

Entstehung: Anlässlich eines Geburtstages wurde kurzfristig ein Geburtstagstanderl gebraucht. Es hat von Anfang an gut funktioniert und Spaß gemacht, so dass wir begonnen haben regelmäßig zu proben. Außerdem samma hoid einfach gern beinand!

Spielgelegenheiten: Hoagarten, Maiandachten, Adventsingen, Geburtstage, ...

Kontakt: Katharina Frankl-Streule,
Tel.: 08773/7079944

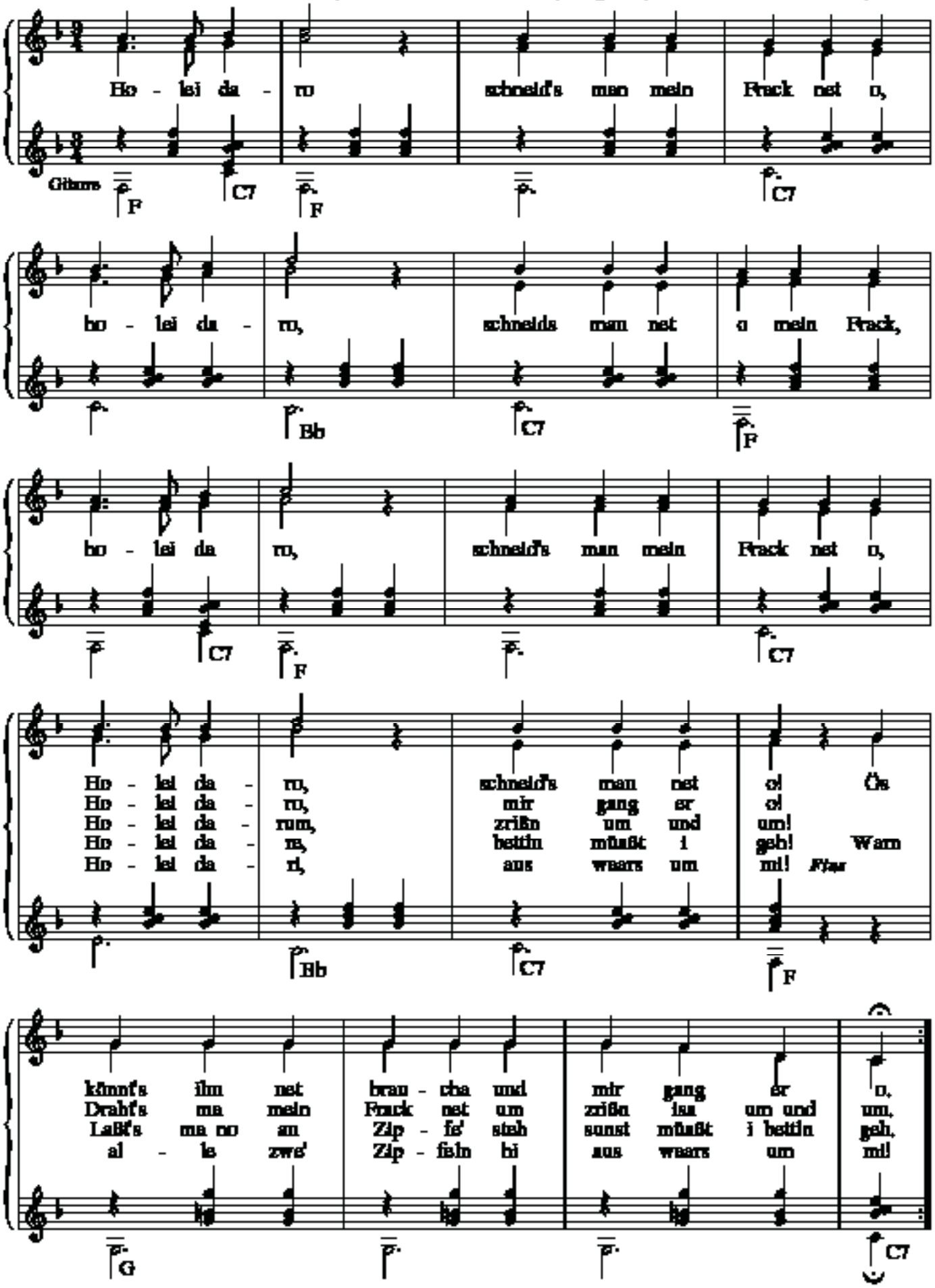
die schneiderei b. steinhofer

änderungsschneiderei
anfertigungen von gardinen
maßanfertigung
änderung lederbekleidung so 10 -14

neustadt 499 84028 landshut
tel. 0871 43 04 280
öffnungszeiten: mo-fr 10 -13 + 14 -18

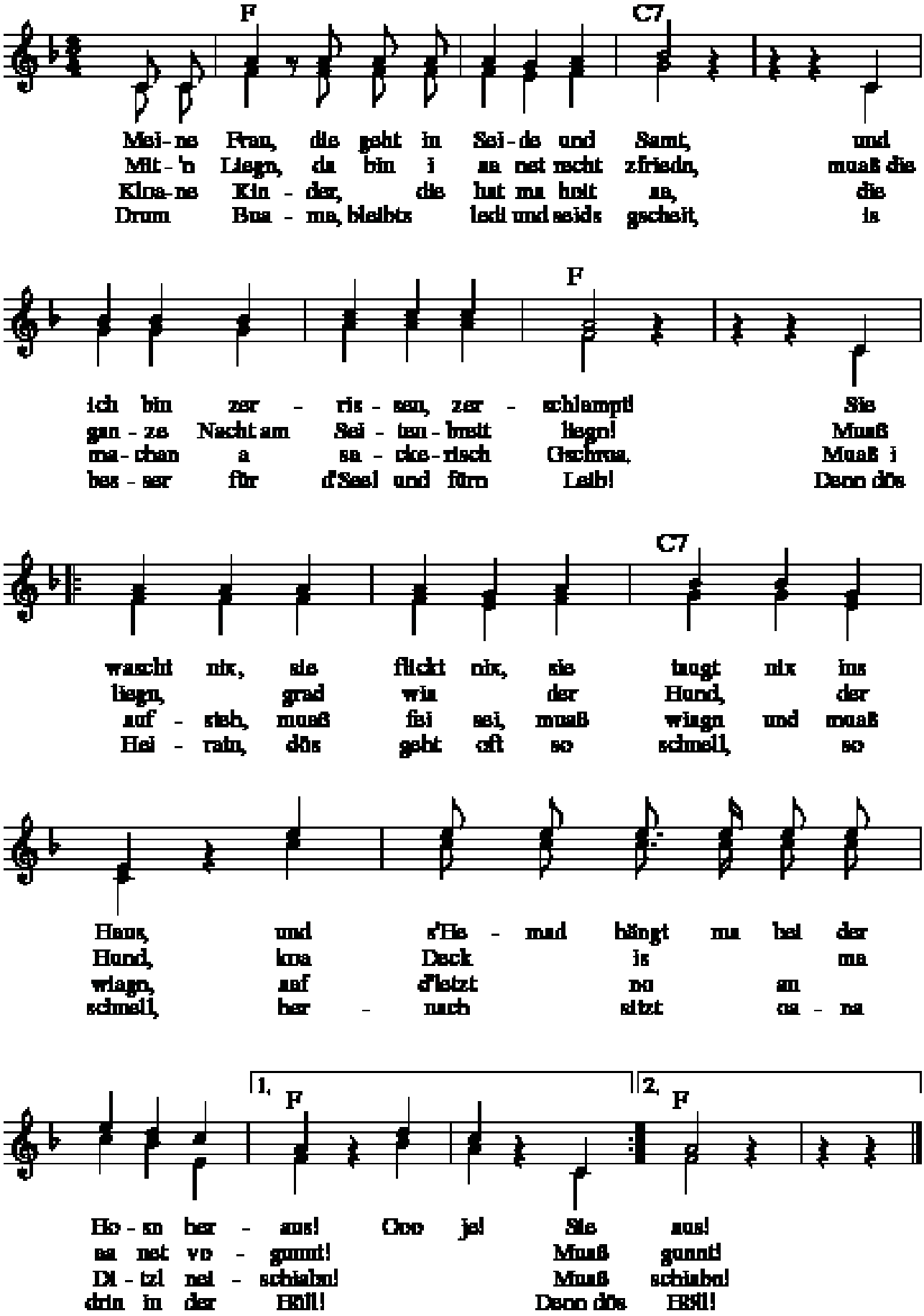
Der Frack

Quelle: Liederbuch Handschrift Pfarrer Clemens Putzinger aus Geinsdorf (1842-1906)
12 Jahre Kooperator in Gangkofen, 6 Jahre Expos. in Huldsessen
5 Jahre Pfarrer in Ambrock, Bayer. Wald, ab 1881 Pfarrer in Haberskirchen,
(übersetzt von Willibald Ernst, Gangkofen) Notenschrift: Robert Hösler, 2011



Meine Frau, die geht in Seide und Samt

Gesungen von Josef Müller, Karl Müller und Erwin Schwarzenbacher, Eitzgrub bei Pressdorf, III.11.1999
Aufgezeichnet von W.A. Mayer (DIV Th 6239/190-200 u. Th 6308/175-207) Notenschrift: Robert Hinsch, 2011



Johannesbrunn. Thomas Höhenleitner, liedkundiger Lehrer aus Grafrath, belehrte eine eigene Singgruppe. Die kleinen und kleinsten betreuten Evi Holmer und Maria Wimmer. Eine, wenn auch kleine, Bastelgruppe scharte sich um Karin Meier.

Das Programm sah anschließend eine kleine Nacht- und Fackelwanderung vor. Auf gefrorenem weissen Schnee ging es bei fast Vollmond durch die Winterlandschaft. Als alle zurück waren, machte man sich im Saal noch durch ein Kennenlernspiel gegenseitig bekannt, bevor die kleinsten mit einem Lied ins Bett gesungen wurden. Für die Großen dauerte der Abend noch etwas länger, denn Willi Bauer aus Passau, Melodienzauberer auf dem Akkordeon, brachte die Tanzwilligen gehörig zum Schwitzen.

Mit einem musikalischen Weckruf begann der Samstagmorgen. Nach dem Frühstück trafen sich wieder alle in den Untergruppen. Danach war im großen Saal Tänze und Lieder lernen angesagt. „Schaut nur an den schönen Morgen" und „Wenn das Lerchlein singt" waren ein paar Liedtitel. An Tänzen versuchte man sich am „Schwarzwaldmädel", dem Pflasterer, dem „Dreher aus Riedelsbach", dem „Deutschen Dreher" und am „Rheinländerschiff". Ähnlich funktionierte es auch am Nachmittag. Ausnahmsweise gab es sogar noch Zeit sich in einer Neigungsgruppe zusammen zu finden, dabei mit anderen zu musizieren und vielleicht neue Instrumente auszuprobieren.

Ein gemeinsamer Wortgottesdienst, den Diakon Theo Pfeifer mit uns feierte, mitgestaltet und musikalisch umrahmt von einigen Teilnehmern, bildete einen der Höhepunkte am Samstagabend. Beim folgenden „Bunten Abend" zeigten einige Gruppen bereits ihr angeeignetes Musikgut und mit Einlagen und Tänzen verging der Abend wie im Flug. Auch einige Verwandte und Bekannte waren zum Zuhören und Mittanzen gekommen. Mit einer mitternächtlichen Brotzeit überraschte Küchenchef Johannes Kleebauer die fleissigen Tänzer, die es sich, hungrig geworden, schmecken ließen. Für manche wurde es später als spät an diesem Morgen, was allerdings nichts half, da der Weckruf wieder alle aus dem teilweise kurzem Schlummer riss.

Ein letztes Üben in den Untergruppen, bevor sich der Saal zum Vorspiel und zur Wiederholung der Lieder und Tänze füllte. Beim abschließenden Mittagessen bedankte sich Volksmusikpfleger Toni Meier noch bei den Referenten, aber auch beim Küchenteam mit Annemarie Franz, Vroni Mayr und Andrea Maier, das die Kursteilnehmer bestens versorgt hatte und wünschte allen ein gutes Nachhausekommen. (T.M.)

15 Jahre Bachtalmusi und Kreishoagarten und 13 Volksmusikgruppen

Bachtalmusi

Zusammen mit der Bachtalmusi, die in diesem Rahmen ihr 15jähriges Bestehen feierte, fand in Vilsheim, im Gasthaus Stadler der 29. Hoagarten der Volksmusikanten und Sänger des Landkreises Landshut statt. Die Bachtalmusi, Wolfgang und Ferdinand Rauch, Birgit Steer und Alois Retzer, eröffnete mit einem flotten Stück den musikalischen Reigen. Als weitere musikalische Gratulanten waren zu Sehen und zu Hören: die Biberger Deandl, der Landshuter Mundharmonika Stammtisch, die Buacha Saitenschinder, die Mühlenmusi

aus Schmatzhausen, der Zwoaklanggsang aus Schmatzhausen, die Familienmusi Heim aus Ried an der Straß, die Zirnis - Beate und Rudi Zirngibl mit Begleiterin Karina, der Oabegga Zwoagsang, die Geigenmusik Streichkaas - die aus dem halben Landkreis kommt, der MIA-Dreigsang aus Velden-Obergangkofen, die Gruppe „Danzn a gern dad" - 4 Mädel aus Landshut und München, sowie Albert Ecker - das singende Unikat aus Pfettrach. Bei dieser Menge an musikalischem Angebot dauerte der Abend etwas länger, was die vorbildlich ruhigen Zuhörer mit reichlich Applaus belohnten. Am Schluss bedankte sich Volksmusikpfleger Toni Meier noch herzlichst für die Teilnahme und Aufmerksamkeit, die zu diesem harmonischen Abend beigetragen hatte. (T.M.)

Bericht zur Mitgliederversammlung vom 11.März 2011

Am 11. März 2011 fand die Mitgliederversammlung des VMV im Gasthaus Beck in Obergangkofen statt. Der 1. Vorstand, Meier Toni, zeigte sich freudig überrascht, als er bei Beginn der Sitzung einen mehr als gut besetzten Wintergarten des Gasthauses vorfand.
Mit 48 Gästen waren mehr als doppelt so viele Besucher als in den vergangenen Jahren der Einladung zur Mitgliederversammlung gefolgt. Toni Meier begrüßte die Anwesenden Mitglieder, sowie die Musikanten/innen der Ergoldsbacher Saitenmusi und bat anschließend darum, dass einige Mitglieder in die Gaststube gehen sollten, um beim folgenden Bradlessen für jedem genügend Platz zu haben.
Nachdem sich alle wieder im Wintergarten eingefunden hatten, begann der offizielle Teil der Mitgliederversammlung mit dem Tätigkeitsbericht des ersten Vorstands. Toni Meier äußerte sich zum umfangreichen Programm des vergangenen Jahres, sowie zu den Anschaffungen für den Verein durch die Vorstandschaft. Ebenso wusste er von zahlreichen Gesprächen mit dem Landrat zu berichten, die meistens positive Ergebnisse brachten. Hier nutzte Toni die Gelegenheit, sich bei der Vorstandschaft und den Vereinsmitgliedern für ihre tatkräftige Unterstützung zu bedanken. Ganz besonderen Dank sprach Toni seiner Familie aus, deren Assistenz zu Hause eine große Hilfe sei.
Punkt 2 der Tagesordnung war die Aushändigung der Mitgliedsausweise. Da die Neuerfassung der Mitglieder mit Lichtbild noch etwa ein Jahr dauern wird, wurden dieses Jahr noch die alten Ausweise verteilt. Im vergangenen Jahr konnte der VMV 30 neue Mitglieder begrüßen. Nun zählt der Verein stolze 185 Mitglieder, leider sind auch 5 Austritte zu verzeichnen gewesen. Den anwesenden Neumitgliedern überreichte der 1. Vorstand ihre Ausweise persönlich, den anderen werden sie zugeschickt.
Anschließend erfolgte die Feststellung des Stimmrechts. Kurz vor Beginn der Versammlung trat Helga Folger dem VMV bei, und so waren es 47 Stimmberechtigte. Nach dem Verlesen des letztjährigen Protokolls durch die Schriftführerin folgte der

Andreas Dreier
Möbelreparatur- und Montageservice
Dienstleistungen rund ums Holz
Tel.: 08771/33 80
Landstr. 35 Fax: 08771/91 13 21
84100 Niederaichbach Handy: 0171/765 31 05

Bericht der Schatzmeisterin, Beate Zirngibl. Sie klärte die Anwesenden über die aktuelle Finanzlage des Vereins auf und erläuterte Ausgaben und Einnahmen der besonderen Art. So konnte der VMV u.a. Spenden für die Jugendarbeit und die geplante Landkreis-CD verbuchen. Zufrieden zeigte sich Beate bei den Volkstänzen, da die Einnahmen die Kosten für die Musik deckten, was in den vergangenen Jahren auch nicht immer der Fall war. Zum Ende ihres Berichts bat Beate dringend darum, Änderungen der Bankverbindung unverzüglich dem Verein mitzuteilen.

Nun folgte der Revisionsbericht von Alois Retzer. Er erklärte, die Kasse geprüft und keine Beanstandungen gefunden zu haben. Und so forderte Alois die anwesenden Mitglieder dazu auf, die Vorstandschaft zu entlasten. Diesem Antrag wurde einstimmig stattgegeben. Anschließend standen Nachwahlen auf dem Programm. Beisitzer Konrad Eberl ist von seinem Amt zurück getreten und so musste dieser Posten neu besetzt werden. Im vergangenen Jahr hatte sich bereits Andrea Maier als emsige Mitarbeiterin bei den Vorstandssitzungen und als große Bereicherung der Vorstandschaft erwiesen. In einer Vorstandssitzung wurde Andrea deshalb als Sekretärin zu Tonis Unterstützung berufen und sollte nun offiziell in diesem Amt bestätigt werden. Toni erklärte den Zuhörern, dass es keinen Unterschied mache, ob der Posten als Beisitzer oder als Sekretärin bezeichnet würde, da sich alle als Team verstehen. Nach der einstimmigen Wahl per Handzeichen wurde Andrea Maier mit großer Begeisterung in der Vorstandschaft offiziell willkommen geheißen.

Die Vorstandschaft 2011

Da im Vorfeld der Mitgliederversammlung keine Anträge eingegangen waren, wurde gleich zu Punkt 10 der Tagesordnung übergegangen: Wünsche und Anträge. Hierzu lagen keine vor. Ein weiterer Höhepunkt war die Ehrung für 10-jährige Mitgliedschaft beim Verein.

Den Anwesenden, Ernst Ottenbacher, Robert Geilinger, Christl Halbinger und Petra Dreier wurden je eine Urkunde und ein Abzeichen überreicht. Den anderen 11, die nicht kommen konnten, werden Urkunde und Abzeichen zugestellt.

Marlene Stamm, Tondorf
Karl Krieger, Weihmichl
Marion Kapfenberger, Altdorf
Waltraud Hofstetter, Geisenhausen
Gerhard Hofstetter , Geisenhausen
Günther Dennerl, Niederaichbach
Ernst Ottenbacher, Essenbach
Monika Kaupp, Lichtenberg
Robert Geilinger, Adlkofen
Franz Müller, Ergolding
Alois Metzger, Pfeffenhausen
Theresia Nirschl, Altdorf
Christl Halbinger, Eugenbach/Altdorf
Christine Zellner, Mirskofen
Richard Schmidbauer, Essenbach
Maria Bernart, Gaißach
Petra Dreier, Ergoldsbach

An dieser Stelle gab Toni eine Vorschau auf geplante Unternehmungen des Vereins im Jahr 2011. Dabei bat er um Kuchenspenden für das Osterseminar, das heuer im Agrarbildungszentrum Schönbrunn statt finden wird. Er lud auch u.a. zum Zwiefachtanzen am 7. Mai nach Hohenthann und zu den Ausflügen nach Steinach/Straubing (16.7.) und zur Besichtigung der Destillerie und Obstbau von Christian

Knaus am Bodensee (13.-15.8.) ein.
Zum Schluss wurden noch Gruppenfotos von den Jubiläumsmitgliedern und der Vorstandschaft gemacht. Um 22.15 Uhr endete die Mitgliederversammlung des Jahres 2011. (S.A.)

Neumitglieder 2010

Michael	Allkofer	Freising-Haindlfing
Clara	Bucher	Landshut
Renate	Buchmiller	Geisenhausen
Horst	Eixenberger	München
Ulrike	Eixenberger	München
Marina	Fenderl	Moosburg
Gabi	Fischer	Kumhausen
Peter	Fischer	Kumhausen
Andreas	Hutterer	Vilsbiburg-Schachten
Sieglinde	Karl	Rottenburg-Pattendorf
Berta	Lederer	Landshut
Maria	Manzeneder	Bodenkirchen
Andrea	Maier	Niederaichbach
Sebastian	Mayer	Essenbach
Angela	Mieslinger	Ergolding
Johann	Mieslinger	Ergolding
Karl	Pichlmeier	Altdorf
Josef	Reichl	Neumarkt St. Veit
Romi	Rothballer	Gerzen
Robert	Seybold	Landshut
Claudia	Seybold	Landshut
Michaela	Teuber	Niederaichbach
Franziska	Thum	Bodenkirchen
Thomas	Vergörer	Landshut
Barbara	Weickmann	Landshut
Beate	Zirngibl	Landshut
Annemarie	Kleebauer	Landshut
Rosemarie	Ludolfinger	Salzdorf
Markus	Schwimmbeck	Niederaichbach
Helga	Folger	Geisenhausen

Der Postillion gratuliert

Konrad Eberl zum 50. Geburtstag am 25.12.10

Dem Landshuter Zitherquartett zum 25-jährigen Bestehen

Rezeptecke

Nuss- oder Mohnzopf:

Zutaten für den Hefeteig:
½ kg Mehl, 30 g Hefe, 75 g Zucker, 100 g Butter, 2 Eier, 1 Teel. Salz, gut 1/8 l Milch
Zutaten für die Mohnfüllung:
250 g gemahlener Mohn, ¼ l Milch, 75 g Zucker, 30 g Butter, 20 g Stärkemehl, 3 Eßl. Milch, etwas Zitronenöl oder Bittermandelöl
Oder für die Nussfüllung :
50 g Fett, 2-3 Eßl. Zucker, 100 g geriebene Nüsse, etwas Zitronenöl, nach Belieben auch etwas Kakao, 1 Eiweiß
Zubereitung:
Die zerbröckelte Hefe wird mit ein wenig Zucker und etwas lauwarmer Milch angerührt. In der Mitte des Mehles macht man ein Grübchen, gießt die angerührte Hefe hinein und verrührt sie mit dem sie umgebenen Mehl vorsichtig zu einem dickflüssigen Brei (Dampferl). An einem warmen Ort zugedeckt ca. 15 Minuten gehen lassen. Unterdessen lässt man das Fett in der lauwarmen Milch zergehen. Das Dampferl verrührt man mit dem übrigen Mehl und allen angegebenen Zutaten, gibt die Milch dazu, mengt gut durch und schlägt den Teig so lange, bis er sich vom Kochlöffel löst und Blasen wirft.
Den Teig nochmals ca. 20 Minuten „ gehen“ lassen. Dann den Hefeteig 1 cm dick auswellen, mit Mohn oder Haselnuss bestreichen, einrollen, in 3 Teile teilen und einen Zopf flechten.
Bei guter Hitze ca. 1 Stunde im vorgeheizten Backofen ausbacken.
Gutes Gelingen wünscht Andrea Maier

Schon gewußt?

Der Heimatspiegel ist wieder empfangbar mit Bayern plus auf Mittelwelle 801 kHz.
Sendungen mit überwiegend Volksmusik:
Daheim, Mo-Fr, 6:^{00} - 8:^{00} Uhr und täglich 16:^{00} bis 18:^{00} Uhr

Wann	Wo	Was
17.5.11 (Di) 19:00	Schusteröderstüberl im Freilichtmuseum Massing (PAN)	Musikantenstammtisch. Jeden 3. Dienstag im Monat
19.5.11 (Do) 19:00	Bezirk Niederbayern, Kulturreferat, Gestütstraße, Landshut	Singabend - Erotische Lieder
21.5.11 (Sa) 20:00	Gasthof Zollinger in Schwarzach bei Hengersberg (DEG)	Volkstanz mit den Äff-tam-tam Musikanten
21.5.11 (Sa) 20:00	Gasthaus Riederer in Volkenschwand (KEH)	Volkstanz mit der Knöpferlblosn
22.5.11 (So) 19:00	Gasthof Vilserwirt in Altfraunhofen (LA)	Bayerischer Abend mit Bucher Saitnschinda, Erlbach Halodri
23.5.11 (Mo) 19:30	Bürgersaal in Rottenburg (LA)	Volkstanzübungsabende jeden 2. und 4. Montag in Monat (27.6., 11.7., 25.7., 12.9.)
24.5.11 (Di) 19:00	Apfelbeck-Festzelt in Mamming (DGF)	33. Original Niederbayerisches Preisgstanzlsingen
29.5.11 (So) 10:30	Gasthaus Büchlmann in Walpertskirchen (ED)	Wirtshaussingen und Tanz in den Sommer
29.5.11 (So) 9:00	Pilgramsberg bei Rattiszell (SR)	Wallfahrt mit Volkstanz ab 14:00 Uhr mit den G'steckenrieblern
29.5.11 (So) 19:00	Wallfahrtskirche in Frauenberg/Landshut	Maiandacht mit Zwoaklanggsang, Ergoldinger Klarinettentrio
30.5.11 (Mo) 19:30	Gasthaus Luginger in Ergolding (LA)	Volkstanz Übungsabend mit der Olzinger Familienmusi
31.5.11 (Di) 20:00	Gasthaus Westermeier in Blumberg/ Adlkofen (LA)	Volkstanzübungsabend jeden letzten Dienstag im Monat
1.6.11 (Mi) 20:00	Gasthaus alter Wirt in Heldenstein (MÜ)	Wirtshausliedersingen mit Reinhard Baumgartner
2.6.11 (Do) 19:30	Fachoberschule in Pfarrkirchen (PAN)	Regelmäßiger Treffpunkt des Zitherspielkreises Rottal-Inn. Jeden 1. Do und 3. Mo im Monat
2.6.11 (Do) 20:00	Festzelt in Hagelstadt (R)	Volkstanz mit den Tanngrindler Musikanten
3.6.11 (Fr) 20:00	Gasthaus Jungbräu in Abensberg (KEH)	Volkstanz mit den Tanngrindler Musikanten
4.6.11 (Sa) 20:00	Gasthaus Hörger in Hohenbercha (FS)	Volkstanz mit den Dellnhauser Musikanten
4.6.11 (Sa) 15:00	Bezirk Niederbayern, Kulturreferat, Gestütstraße, Landshut	Hoppsassa, drah di - Kindersingstunde
12.6.11 (So) 20:00	Gasthaus Siebler in Osseltshausen (FS)	Volkstanz mit der Wolnzacher Tanzlmusi
12.6.11 (So) 20:00	Gasthof Jäger in Michelsneukirchen (CHA)	Volkstanz mit der Dorfner Musi
13.-19.6.11	Diozesanjugendhaus in Pfünz/Eichstätt	Volksmusikwoche Lied, Musik und Tanz des Bayer. Landesvereins
17.6.11 (Fr) 20:00	Landgasthof Grünbacher Hof in Grünbach-Polling (MÜ)	Volkstanz
17.6.11 (Fr) 19:30	Betzstadel in Oberglaim (LA)	Roider-Jackl-Gedächtnissingen

Wann	Wo	Was
18.6.11 (Sa) 19:30	Mehrzweckhalle, Volksfestplatz in Wolnzach (PAF)	Volkstanz mit der Wolnzacher Tanzlmusi
22.6.11 (Mi) 20:00	Brauereigasthof in Hohenthann (LA)	Volkstanz mit den Ochsentreibern
22.6.11 (Mi) 20:00	Gasthaus Hagn in Sallach (SR)	Volkstanz mit den Laabertaler Voixmusikanten
25.6.11 (Sa) 20:00	Gasthaus Schnaitl in Wang bei Moosburg (FS)	Volkstanz mit der Mooshaisl-Musi
25.6.11 (Sa) 19:00	Haglmo Harmonikabau in Marklkofen-Hackl (DGF)	Volkstanz mit den Fensageigern
25.6.11 (Sa)	Obernzell (PA)	Fortbildungstag Bayerische Tanzbodenmusi für Bläser. Info: andreas.samboeck@gmx.de
25.6.11 (Sa) 19:00	Volksschule in Obernzell (PA)	Volkstanz (Tanzlmusi-Abend)
26.6.11 (So) 10:00	Haglmo Harmonikabau in Marklkofen-Hackl (DGF)	Volkstanz mit Oane wia Koane
25.-26.6.11	Schlosspark in Obernzell (PA)	Obernzeller Volksmusiktage
30.6.11 (Do) 18:30	Bezirk Niederbayern, Kulturreferat, Gestütstraße, Landshut	Zwiefache
2.7.11 (Sa) 20:00	Trachtenkulturzentrum in Holzhausen/ Geisenhausen (LA)	Bachofafest. Ab 15:00 Brot backen mit der Bachofamusi, Brotverkauf und Spanferkel. Ab 20:00 Volkstanz mit der Oarkarrer Tanzlmusi
3.7.11 (So) 6:00	im Garten des Bräustüberl in Maxlrain (RO)	Volkstanz im Freien mit der Aichacher Bauernmusi, bei schlechtem Wetter im Saal
9.7.11 (Sa) 20:00	beim Schachtner in Oberhöcking (DGF)	Volkstanz mit der Dorfner Musi
9.7.11 (Sa) 20:00	Wirtsbauer Langeneck in Tann bei Pfarrkirchen	Volkstanz mit der Pfarrkirchner Tanzlmusi
9.7.11 (Sa) 20:00	Kurhaus in Freyung	Volkstanz mit der Passauer Volkstanzmusi
10.7.11 (So) 6:00	Schlossgarten in Au/Hallertau (FS)	Volkstanz mit den Dellnhauser Musikanten
15.7.11 (Fr)	Brauhausstüberl in Aschau/Inn (Mü)	Wirtshausliedersingen
16.7.11 (Sa)	Steinach, Bogenberg, Neukrichen (SR)	Ausflug: Blick über den Zaun. Siehe auch Vorschau.
16.7.11 (Sa) 20:00	im Freien (Kellerfest) in Grünbach (ED)	Volkstanz mit der Geigenmusi Geschwister Haindl - nur bei schönem Wetter
17.7.11 (So) 11:00	Roider-Jackl-Platz in Weihmichl (LA)	Musik und Volkstanz mit den Regensburger Wirtshausmusikanten
23.7.11 (Sa) 19:00	Tanzschiff Stadt Linz - Passau	Volkstanz mit der Kapelle Josef Menzl und den Saitenquälern
30.7.11 (Sa) 20:00	Saal der Brauhausstuben in Geisenhausen (LA)	Volkstanz mit den Ochsentreibern
31.7.11 (So) 7:30	Hausler Hof in Hallbergmoos (FS)	Volkstanz mit der Diefatshefara Blasmusik
31.7.11 (So) 14:00	Bezirk Niederbayern, Kulturreferat, Gestütstraße, Landshut	Volksmusikpicknick im Prantlgarten

Wann	Wo	Was
6.8.11 (Sa) 15:00	Schlossbiergarten in Ratzenhofen (KEH)	Volkstanz mit der Wolnzacher Tanzlmusi - nur bei schönem Wetter
13.8.11 (Sa) 20:00	im Wald bei Gebensbach (ED)	Volkstanz mit dem Niederbayerischen Musikanten-stammtisch. Im Freien, bei schlechtem Wetter im Trachtenheim
13.-15.8.11	Bodensee, Lindau, Bregenz	Volksmusikanten, Sänger und Tänzerausflug. Siehe auch Vorschau
14.8.11 (So) 20:00	Prielhof in Scheyern (PAF)	Volkstanz mit der Wolnzacher Tanzlmusi
3.9.11 (Sa) 20:00	Museumsdorf in Tittling (PA)	Volkstanz mit der Waidler Musi
10.9.11 (Sa) 20:00	Gasthof Forster in Riedenburg, OT Jachenhausen (KEH)	Volkstanz mit den Tanngrindler Musikanten. Halb & Halb Zwiefache / Volkstänze
17.9.11 (Sa) 19:30	Hausler Hof in Hallbergmoos (FS)	Volkstanz mit den Höhenkirchner Musikanten
18.9.11 (So) 11:00	Schlossbiergarten in Ratzenhofen (KEH)	Volkstanz mit den Ochsentreibern - nur bei schönem Wetter
18.9.11 (So) 14:00	Krahwirt in Deggendorf	Volkstanz mit der Geigenmusi Geschwister Haindl
24.9.11 (Sa) 15:00	Bezirk Niederbayern, Kulturreferat, Gestütstraße, Landshut	Seltene Tänze aus Niederbayern (Tanznachmittag)
1.10.11 (Sa) 20:00	Gasthaus Reiter in Wartenberg (ED)	Volkstanz mit da Oarkarrer Tanzlmusi
13.10.11 (Do) 19:00	Bezirk Niederbayern, Kulturreferat, Gestütstraße, Landshut	Einführung ins Löffel schlagen
28.10.11 (FR) 20:00	Gasthaus Rampl in Hinterskirchen (LA)	Jubiläumsvolkstanz 40 Jahre Hinterskirchen mit den Citoller Tanzgeigern. Kartenvorbestellung unter 0871/464981
19.11.11 (SA) 20:00	Gasthaus Köck in Gerzen (LA)	Kathreinvolkstanz der jungen Musikanten Katzentratza, Streichkaas, Danzn A Gern Dad

Impressum

Verantwortlich:	Anton Meier
Redaktion und Gestaltung:	Richard Wimmer
Mitarbeit:	Karina Streule, Konrad Eberl, Alexandra Simbürger, Ernst Ottenbacher, Robert Häusler, Johannes Kleebauer, Rudi Zirngibl, Beate Zirngibl, Andrea Maier
Herausgeber:	VMV Volksmusikverein, Verein für bairische Kultur e.V., Wolfsteinerau 8a, 84036 Landshut, Tel.: 0 87 07 / 84 00
Internet:	http://www.volksmusikverein-landshut.de

Der Postillion erscheint jeweils Mitte Januar, Mai und September in einer Auflage von 500 Exemplaren. Das Infoblatt des VMV kann auch im Jahres-Abo bestellt werden (inkl. Porto: 7 € in Briefmarken). Kosten für Geschäfts-Anzeigen je Ausgabe belaufen sich auf:

€ 50,- bei 12,5 x 18 cm (ganze Seite)
€ 30,- bei 12,5 x 9 cm (halbe Seite)
€ 15,- bei 6 x 9 cm (viertel Seite)